

10. Transkripte der Porträtfilme mit Time-Codes

10.4. Chiara

Gesamtlänge: 11:25 Minuten



00:14

Beim Theater und beim Schreiben ist es so, dass ich etwas aus mir raushole und etwas schaffe, worüber ich glücklich sein kann, wo ich mich gut fühle.

00:33

Am ersten Schultag haben wir Karten auf dem Pult gehabt, da stand mein Name und daneben «Nicholas». Er hat sich hingesetzt, und ich fand ihn hübsch und habe gedacht, cool, dass der mein Pultnachbar ist. Da kommt ein anderer und sagt: Das ist mein Platz, ich heisse Nicholas mit «s», und der andere: Aha, ja, ich heisse Nichola, sorry. Und der, den ich hübsch gefunden habe, ist aufgestanden, und der Nicholas hat sich neben mich gesetzt. Ich habe gedacht, nein, nicht im Ernst, oder?

01:13

Er ist mein Pultnachbar geworden, dann waren wir gute Kollegen und konnten gut über Sachen reden, und dann habe ich gemerkt, so etwas, verbunden mit Freundschaft, habe ich noch nie erlebt, dass ich so verliebt bin in einen Menschen, den ich so schön finde – am Anfang hatte ich doch gedacht, er gefällt mir nicht. Und dann habe ich mich gefragt, ja, könnte es sein, dass ich mich in ihn verliebt habe?

01:53

Und genau dann hat er mir gestanden: Ich habe mich verliebt. Und ich habe gefragt: In wen denn? Da sagt er: Darfst raten. Ich sage: Ich weiss es nicht, aber ich habe natürlich gehofft, dass ich es bin. Das war in Amazon in einem Chat, da hat er mir ein Photo geschickt, ich mache es auf, und da bin ich es. Das war dann sehr schön.

02:32

Und ich habe dann wieder gefunden, nein, wir

sind doch noch viel zu jung, das geht doch nicht. Und was, wenn ich dann wieder, wie bei Olli, nach drei Monaten finde, ich will es nicht? Dann habe ich gesagt: Ich möchte nicht mit dir zusammen sein. Und das war dann Scheisse. Er hat sich aufgeregt, war verletzt und hat gefunden: Du hast dich doch auch in mich verliebt, das ist das Letzte, du hast mit mir gespielt. Und was hätte ich da sagen sollen? Ich hätte sagen wollen: Nein, habe ich nicht, ich war in dich verliebt. Aber das hätte ja dem, was ich gerade gesagt hatte, widersprochen, dass ich nicht mit ihm zusammen sein wollte. Dann haben wir gar nicht mehr miteinander gesprochen. Wir sind Pultnachbarn gewesen, die nicht miteinander geredet haben.

03:35

Ein Jahr später haben wir uns wieder angefreundet, es ist wieder sehr gut geworden, und wir haben entschieden, wir sind beste Freunde. Aber irgendwie war klar, dass da mehr ist, dass es zwischen uns eine Verbindung gibt.

03:58

Nach den Herbstferien habe ich gedacht, ich muss es ihm einfach sagen, ich habe so viel Liebe in mir, und das muss einfach raus. Da bin ich zu ihm nach Hause gegangen, und wir haben einen Film geschaut. Und mitten im Film sage ich: Hey, kannst du schnell mal anhalten? Er hält an, und ich hatte es mir so romantisch vorgestellt, was ich ihm sagen würde, habe aber nur gesagt: Ich liebe dich. Und er: Ja, ich liebe dich auch, aber als Freundin halt. Und ich: Nein, ich liebe dich richtig. Und er hat gesagt: Ja, schön, aber ich habe eine Freundin, und ich bin glücklich mit ihr, das musst du einfach akzeptieren.

04:53

Und als ich rausgegangen bin, ist für mich alles zusammen gebrochen. Alle meine Gedanken hatten sich ja um ihn gedreht. Was soll ich denn machen, wenn ich nicht mehr an ihn denken darf? Wie soll ich von ihm wegkommen? Und da war so ein Feld, bei uns auf dem Land, und ich bin das Feld runtergerannt und alle zehn Meter bin ich gestürzt. Es war recht schlimm für mich. Es war das erste Mal, dass ich Liebeskummer gehabt habe, aber so richtig.

05:47

Mit Julian, den ich in Neufeld kennengelernt habe, bin ich recht schnell zusammen gekommen. Und es ist klar, wenn man zusammen ist,

1. Einleitung
2. Format
3. Zur Bedeutung des Themas für Jugendliche
4. Das Potential von Filmen für die Bildungsarbeit
5. Sexualpädagogische Hinweise
6. Kurzgeschichten der Porträts
7. Vom Thema zum Porträt – vom Porträt zum Thema
8. Lektionsvorschläge zu den Porträtfilmen
9. Lektionsvorschläge zu den Themenfilmen
10. Transkripte der Porträtfilme mit Time-Codes
 - 10.1. Alba
 - 10.2. Alba (französisch)
 - 10.3. Alexandra
 - 10.4. Chiara
 - 10.5. Kataryna
 - 10.6. Zahraa
 - 10.7. Zahraa (französisch)
 - 10.8. Farsad
 - 10.9. Ivan
 - 10.10. Sam
 - 10.11. Sébastien
 - 10.12. Sébastien (französisch)
11. Transkripte der Themenfilme mit Time-Codes
12. Internetseiten
13. Literaturhinweise
14. Quellenverzeichnis
15. Impressum

10. Transkripte der Porträtfilme mit Time-Codes

dann küsst man sich. Ach nein, es war anders, wir haben uns geküsst, und danach hat er gefragt: Sind wir jetzt eigentlich zusammen? Und ich so: Ja, schon. Aber ich wollte es auch wirklich, ich wollte mit ihm zusammen sein.

06:19

Wir sind unter die Bettdecke geschlüpft, und dann haben wir uns so ein wenig entdeckt. Und ich hatte noch nie bei einem Jungen den Penis gesehen. Ich hatte auch noch nie darüber nachgedacht, es ist eher etwas eklig gewesen. Und er hat gefragt: Wie findest du ihn? Und ich war mit der Frage überfordert. Ja, wie finde ich ihn? Ich hatte keinen Vergleich, überhaupt nicht. Was sollte ich sagen? Dann habe ich gesagt: Ja, ist gut, tschüss.

07:09

Wir hatten keinen Sex, aber Petting, sagt man, ja? Es war wie ein gegenseitiges Befriedigen. Ich habe ihn befriedigt, und er hat mich befriedigt. Aber nicht zusammen, so (knallt die Fäuste zusammen).

07:32

Ich habe das sehr schön gefunden, weil ich ihm auch sagen konnte, was mir gefällt, und wie ich es gern hätte. Es ist nie langweilig geworden, es war gut.

07:56

Ich war am Anfang recht scheu. Ich hatte mich ja auch noch nie vor einem Jungen ausgezogen. Wie er mich findet, alles hat da mitgespielt. Er hat mich gefragt: Ist es gut so, gefällt es dir, findest du es schön? Und ich habe «ja» gesagt, weil ich gedacht habe, das wird dann schon noch schön. Aber irgendwie hat es einfach nur weh getan, und ich habe gesagt: Nein, eigentlich nicht. Und so habe ich gelernt zu sagen, was mir nicht gefällt.

08:42

Das Problem hier, würde ich sagen, ist gewesen, dass es fast nur auf dem Sexuellen basiert hat, vor allem das Küssen und Zusammensein. Wir haben gar nicht versucht, etwas zusammen zu unternehmen, nur mal zu reden oder so. Nach zwei Monaten etwa ist mir aufgefallen: Hey, ich kenne dich gar nicht wirklich. Was bist du eigentlich für ein Mensch, erzähl mal was von dir. Ich war an ihm interessiert, weil ich ja in ihn verliebt war. Ich habe gar nicht genau gewusst, in was ich mich eigentlich verliebt hatte. Und er hat gesagt: Was, wie meinst du

das jetzt? Er hat einfach nicht verstanden, was ich mit der Frage eigentlich gemeint hatte, denn, wir sind ja zusammen, wir kennen uns ja, was gibt es da noch mehr zu wissen?

09:41

Julian ist dann zu mir nachhause gekommen, und ich habe gewusst, ich werde heute mit ihm Schluss machen. Ich habe gespürt, wie er zittert, und das war auch schlimm für mich. Ich hätte am liebsten einen Rückzieher gemacht und gesagt: Nein, komm, es ist doch alles gut. Ich habe ihn dann auch umarmt in dem komischen Zustand, das ist dann noch viel komischer gewesen. Und dann haben wir gemeint, es wäre wohl am besten, wenn er jetzt geht und wir nicht sagen, wir bleiben Freunde, das ist ja das Blödeste, was du sagen kannst. Dann ist er gegangen, ist im Tram weggefahren, wie im Film, und tschüss. Dann hatten wir ein Jahr keinen Kontakt, aber nicht extra, wir reden nicht mehr miteinander, nur einfach, weil es Zeit braucht. Und jetzt, würde ich sagen, habe ich es mit ihm sehr gut. Es ist, als hätten wir noch mal neu anfangen können. Das ist selten, und das finde ich doch cool.

1. Einleitung
2. Format
3. Zur Bedeutung des Themas für Jugendliche
4. Das Potential von Filmen für die Bildungsarbeit
5. Sexualpädagogische Hinweise
6. Kurzgeschichten der Porträts
7. Vom Thema zum Porträt – vom Porträt zum Thema
8. Lektionsvorschläge zu den Porträtfilmen
9. Lektionsvorschläge zu den Themenfilmen
10. Transkripte der Porträtfilme mit Time-Codes
 - 10.1. Alba
 - 10.2. Alba (französisch)
 - 10.3. Alexandra
 - 10.4. Chiara
 - 10.5. Kataryna
 - 10.6. Zahraa
 - 10.7. Zahraa (französisch)
 - 10.8. Farsad
 - 10.9. Ivan
 - 10.10. Sam
 - 10.11. Sébastien
 - 10.12. Sébastien (französisch)
11. Transkripte der Themenfilme mit Time-Codes
12. Internetseiten
13. Literaturhinweise
14. Quellenverzeichnis
15. Impressum